

Auf der Suche nach dem Subtilen

Aarau Brigitte Vogt, Aarau, zeigt in der Neuen Galerie 6 ihre Bilder und Zeichnungen

In der Neuen Galerie 6 in Aarau präsentiert die Aarauer Künstlerin Brigitte Vogt noch bis zum 14. Oktober ihre neueren Bilder und Zeichnungen. Im Vergleich zu ihrer letzten Ausstellung vor fünf Jahren in derselben Galerie sind die Arbeiten von Brigitte Vogt grossformatiger, bestimmter und energiegeladener geworden. Manche Werke künden aber auch von der Suche der Künstlerin nach dem Leichten und Subtilen.

FELIX RÜEGG

In grosser Zahl erschienen die Besucherinnen und Besucher zur Eröffnung der neuen Ausstellung von Brigitte Vogt in der Neuen Galerie 6 an der Milchgasse 35 in Aarau. Carlo Mettauer vom Team der Neuen Galerie 6 erwähnte in seinen Begrüßungsworten, dass Brigitte Vogt zum zweiten Mal in dieser Galerie ausstellt. Seit der letzten Präsentation ihrer Arbeiten vor 5 Jahren in der Neuen Galerie 6 habe Brigitte Vogt eine starke Entwicklung durchgemacht, betonte Mettauer. «Die neuen Werke der Künstlerin stehen in einem interessanten Spannungsfeld», ergänzte Carlo Mettauer.

Jubiläum 45 Jahre Galerie 6

Carlo Mettauer konnte an der Vernissage auch noch auf ein bemerkenswertes Jubiläum der Galerie 6 eingehen. Vor 45 Jahren, am 3. September 1961, hatte Vreni Simmen die Galerie 6 an der Storchengasse 6 in Aarau gegründet. Dora Zinniker führte diese Galerie weiter und ab dem Jahre 1982 leiteten Roland Hächler und Carlo Mettauer die Galerie 6. Ab 1995 waren dann Konrad Oehler und Carlo Mettauer für die Geschicke der Galerie verantwortlich, die mittlerweile an die Milchgasse disloziert hatte, und ab 2002 stiess Edmund F. Wyss zum mehrköpfigen Team der Neuen Galerie 6 hinzu. – In ihrer Vernissage-Rede erklärte die Kunsthistorikerin Brigitte Bovo, Kölliken, dass ein Oberarm-



INTENSIVE FARBEN UND FEINE LINIEN Brigitte Vogt (Mitte) zeigt in der Neuen Galerie 6 ihre neuesten Werke. Brigitte Bovo (links) führte in das Werk dieser Künstlerin ein und Carlo Mettauer (rechts) vom Team der Neuen Galerie 6 ging auf das Jubiläum dieser Galerie ein. FRS

bruch die Künstlerin Brigitte Vogt im Jahre 2005 veranlasst hatte, einen neuen Weg in ihrer künstlerischen Gestaltung zu suchen. Sie musste notgedrungen auf das Malen von grossen Formaten in energiegeladener Ölfarbe verzichten, das sie vorher mit grosser Vorliebe gemacht hatte. Stattdessen fand sie den Zugang zur Zeichnung, verfeinerte diese Technik und integrierte die feinen Linien später auch in grössere Bilder.

Engagement für die Frauen in China

Eine Freundin, die sich in Peking aufgehalten hatte, und die weiterführende Lektüre steigerte bei Brigitte Vogt das Interesse am Schicksal der Frauen in China. In einigen der Arbeiten, die in der Neuen Galerie 6 zu sehen sind, gibt Brigitte Vogt ihren Respekt und das Mitgefühl für diese Frauen zum Ausdruck. Ein Druck mit

Stempelfarbe auf Graphit ist sichtbares Zeichen des Wunsches der Künstlerin, dass diese Frauen das Glück des freiheitlichen Lebens erfahren sollen. Anhand der Werke, die den Frauen in Peking gewidmet sind, machte Brigitte Bovo klar, dass diese Frauen zwar fast gleichgeschaltet sind, aber auch eine grosse Einzigartigkeit im Kleinen, in ihrer Individualität aufweisen. Die Suche nach dem Subtileren habe Brigitte Vogt auch zur Verwendung von Seidenpapier als Untergrund für ihre Zeichnungen veranlasst.

Nach der Genesung von ihrem Oberarmbruch habe Brigitte Vogt aber auch wieder zurück zu den kräftigen Farben gefunden, erläuterte Brigitte Bovo. Die ausgestellten Arbeiten seien ausserdem ein Zeichen für den gestalterischen Prozess dieser Künstlerin, welche stets nach neuen Kombinationen von Techniken suche.



FLIESENDE STRUKTUREN Grossformatiges Werk von Brigitte Vogt.

ÖFFNUNGSZEITEN: Die Ausstellung mit Werken von Brigitte Vogt in der Neuen Galerie 6 dauert bis zum 14. Oktober. Offen ist die Galerie jeweils am Donnerstag, von 18 bis 20 Uhr, am Samstag, von 14 bis 17 Uhr, und am Sonntag, von 10 bis 12 Uhr.